



Rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trafen sich am 21. und 22. Juni in Frankfurt, um sich zum Thema „Digitale Transformation“ auszutauschen und die gemeinsamen Erfolge des vergangenen Jahres zu feiern.

“ Es ist nicht die stärkste Spezies die überlebt, auch nicht die intelligenteste, es ist diejenige, die sich am ehesten dem Wandel anpassen kann.

- Charles Darwin, Englischer Naturforscher

Böblingen: Der IT-Mittelständler setzt auf die Chancen der Veränderung - zum Vorteil seiner Kunden

Spirit/21: Ein Start-up wird erwachsen

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Als Spirit/21 vor 20 Jahren gegründet wurde, war noch keine Rede von Cloud-Computing oder dem Internet der Dinge. Weil das Unternehmen mit der Zeit ging, gehören diese Themen heute ganz selbstverständlich zum Portfolio des mittelständischen IT-Dienstleisters, der im Softwarezentrum Böblingen/Sindelfingen zuhause ist.

Die Firmengeschichte beginnt im Dezember 1998 als sich drei damalige IBM Mitarbeiter entschließen, Unternehmer zu werden, ein IT-Start-Up gründen und Personaldienstleistungen im Bereich Softwareentwicklung anbieten. Und die Geschäftsidee schlug ein.

Mit dem Umsatz wuchs auch die Mitarbeiterzahl kontinuierlich auf heute rund 450 Festangestellte und 300 Freiberufler. Gleichzeitig wurde das Portfolio im Laufe der Jahre auf breitere Beine gestellt. Personaldienstleistungen zählen heute zwar immer noch zu den Kernkompetenzen.

Inzwischen wird das Leistungsportfolio jedoch durch eine Vielzahl an innovativen Angeboten ergänzt. Dazu gehören zum Beispiel Managed Services, SAP-Lösungen, App-Entwicklungen, Cloud-Consulting und die verschiedensten IT-Services und IoT-Projekte (siehe auch Seite 5: Der Stromableser muss nicht mehr ins Haus).

Um dauerhaft auf Erfolgskurs zu bleiben, hat

sich das Unternehmen in den vergangenen zwei Jahrzehnten immer wieder neu ausgerichtet und sein Geschäftsmodell Schritt für Schritt an technologische Entwicklungen und die Erfordernisse des Marktes angepasst. Aktives Change-Management, das kontinuierliche Verändern gewachsener Strukturen und die intensive Beschäftigung mit aktuellen Themen und Geschäftsfeldern ist seit vielen Jahren fester Bestandteil der Unternehmenskultur.

Der digitale Wandel

Derzeit beherrscht vor allem ein Thema die Schlagzeilen: der digitale Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft. In allen Lebensbereichen werden die Vor- und Nachteile heiß diskutiert. Viele Unternehmen – vor allem im Mittelstand – wissen nicht, ob und wie sie damit beginnen sollen. Und nicht selten herrscht eine gehörige Portion Skepsis, ob sich der angestrebte Wettbewerbsvorsprung nach der Transformation

auch tatsächlich einstellt. Für Spirit/21 ist eines jedoch klar: Niemand kann sich dem digitalen Wandel entziehen. Und: Unternehmen, die nicht darauf abzielen, ihre Prozesse zu digitalisieren, werden es im Wettbewerb deutlich schwerer haben – oder sogar scheitern.

Schnell reagieren

Spirit/21 hat die Chancen der digitalen Transformation für sich erkannt und unterstützt seine Kunden bei der Umsetzung. „Client First“ heißt dabei die Maxime. Nah am Kunden zu sein bedeutet, Wünsche und Trends zu erkennen und darauf schnell reagieren zu können. Dies hat sich das Unternehmen in allen Bereichen zum Ziel gesetzt.

Doch ohne digitales Know-how funktioniert der digitale Wandel nicht. Die notwendige Kompetenz muss auf allen Unternehmensebenen aufgebaut und weiterentwickelt werden. Dazu arbeitet das Unternehmen auf vielfältige Weise mit namhaften externen Technologiepartnern zusammen – mit IBM, Microsoft, Amazon Web Services, SAP und anderen.

Gleichzeitig wird aber auch intern erheblich investiert, vor allem in die Ausbildung junger Menschen. In enger Zusammenarbeit mit Berufsschulen und der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) starten jedes Jahr eine Reihe von dualen Ausbildungs- und Studiengängen – dieses Jahr am 1. September.

Verstärkung des Teams

Denn auch 2018 ist das Unternehmen weiter auf Wachstumskurs. Spirit/21 ist ständig auf der Suche nach kompetenten IT-Fachkräften, um den demographischen Herausforderungen und dem kontinuierlichen Ausbau des Geschäfts begegnen zu können.

Dabei werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht, die zur Unternehmenskultur passen und die Werte mit Begeisterung nach außen tragen. Berufserfahrenen, Einsteigern und Schulabgängern bieten sich vielfältige Chancen. So gibt es zum Beispiel für Bachelor-Absolventen mit SAP-Hintergrund seit kurzem ein spezielles Einstiegsprogramm, das Pre-Master-Programm SAP.

95 Prozent aller Auszubildenden und Studierenden werden übernommen. Die individuelle Betreuung durch Ausbildungsmentoren und



Unternehmenschef Markus Sieber bedankt sich beim Organisationsteam des Firmenevents 2018: Anna-Lena Steimle, Manuela Titze und Karin Kugel.

Patent hilft dabei, Berufseinsteiger auch nach ihrem Abschluss langfristig zu binden. Dass sich das Unternehmen mit praxisbezogenem Lernen und Studieren gut auskennt, zeigt auch das Ergebnis einer aktuellen Studie von „Capital“ und der Talentplattform Ausbildung.de. Danach gehört Spirit/21 zu den „besten Ausbildern Deutschlands“.

Neben dem fachlichen Knowhow, steht bei Spirit/21 aber vor allem der Spaß an der Arbeit und die Begeisterung für IT-Technologie im Vordergrund. Denn dies sind die Faktoren, die das Unternehmen in der Vergangenheit erfolgreich verändert haben und es auch in Zukunft immer wieder antreiben werden.

Ursula Ilg

Spirit/21 auf einen Blick

Gründung: 1998.

Branche: Informationstechnologie.

Firmensitz: Böblingen, Softwarezentrum Böblingen/Sindelfingen.

Standorte: 9 Standorte in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Umsatz 2017: 76 Millionen Euro.

Mitarbeiter: rund 450, davon aktuell 25 in Ausbildung.

Duales Studium: Informatik, Wirtschaftsformatik, BWL Digital Business Management.

Berufsausbildung: Fachinformatiker/in für

Systemintegration und Anwendungsentwicklung, IT-Systemkaufmann/-frau.

Spirit/21 unterstützt und berät Unternehmen jeder Größe und Branche in den Bereichen IT-Innovation, IT-Lösungen und -Services. Die Kernkompetenzen des Unternehmens reichen von der strategischen Beratung und Anforderungsanalyse über kundenindividuelle Hard- und Softwareprojekte bis hin zur kompletten Virtualisierung von Server-Umgebungen und Arbeitsplätzen. Spirit/21 versteht sich als Full-Service-Dienstleister und zählt zu den führenden mittelständischen Unternehmen für Beratung und Dienstleistung in der Informationstechnologie.

Markus Sieber, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Spirit/21-Unternehmensgruppe freut sich auf spannende Themen und neue Projekte

„Die Digitalisierung wirkt sich deutlich auf unser Leben aus“

Markus Sieber ist seit September 2014 Vorsitzender der Geschäftsführung der Spirit/21-Unternehmensgruppe. Er hat die Neuorientierung der Gruppe in den letzten Jahren damit wesentlich mitgestaltet.

Was bedeutet Digitalisierung für Sie, Ihre Mitarbeiter und Ihre Kunden?

Markus Sieber: „Bei der Digitalisierung handelt es sich in erster Linie um eine technische Revolution. Ob im privaten Haushalt, in der Freizeit oder in den Unternehmen überall verändern sich die Produkte durch eine Art höhere Intelligenz. Die damit verbundene Vernetzung und Informationsbereitstellung wirkt sich deutlich auf unser tägliches Leben und ganz besonders auf die Geschäftsprozesse der Industrie aus. Neue Technologien und Wissensgebiete stellen unsere Belegschaft und natürlich unsere Kunden vor spannende Themen und neue Projekte.“

Mir macht es sehr viel Spaß, diese Art der technischen Veränderung mit meiner Mannschaft in der täglichen Arbeit zu verstehen und in herausfordernden Kundenprojekten erfolgreich umzusetzen.“

Verändert der digitale Wandel das Geschäftsmodell Ihres Unternehmens?

Markus Sieber: „Absolut. Dies zeigt sich deutlich in der Weiterentwicklung unseres Portfolios. Wir sind heute in Themen wie Cloud-Brokerage und Managed-Services unterwegs oder entwickeln Software zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Auch die SAP-Landschaft

unserer Kunden ändern sich damit dramatisch. S/4HANA Projektierungen sind absolut im Trend. Wir stehen damit nicht alleine, aber durch unsere schlanke Aufstellung können wir uns mit hoher Geschwindigkeit auf die sich verändernden Anforderungen unserer Kunden einstellen.“

Digitale Kompetenzen sind gerade im Mittelstand ein entscheidender Wettbewerbsfaktor.

Markus Sieber: „Richtig, für die Differenzierung im Wettbewerb sind heute digitale Kompetenzen ganz entscheidend. Dies kann ich aus den Gesprächen mit unseren Kunden definitiv bestätigen.“

Wie gelingt es Ihrem Unternehmen, das dafür benötigte Know-how aufzubauen?



Markus Sieber.

Bilder: z

Markus Sieber: „Wir konzentrieren uns hier auf zwei wesentliche Komponenten, die aus meiner Sicht nicht zu trennen sind: die rein technische Ausbildung unserer Belegschaft und die kulturelle Entwicklung des Unternehmens. Wir investieren in beide Elemente. Zum einen fokussieren wir uns auf entsprechende technische Schulungsmaßnahmen und die damit verbundene Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und zum anderen auf ein exklusives Change-Programm, über das wir unsere Belegschaft direkt in die Entwicklung unseres Portfolios und in unser Wertesystem integrieren. Wir haben dazu eine moderne „virtuelle“ Organisationsstruktur etabliert, die es uns erlaubt, anhand von vier sogenannten Workstreams – Kunde, Prozesse, Mensch und Geschäftsmodell – den Wissensaufbau im Unternehmen zu strukturieren und zu steuern.“

Ursula Ilg